

Neues aus der Mediathek

Teil 23: Wie lese ich wissenschaftliche Texte richtig?

In diesem Newsletter geht es um das Thema „Lesen leichtgemacht! Keine Angst vor schwierigen Texten.“

Kann man wissenschaftliche Texte richtig lesen lernen, um sich Arbeit zu ersparen? Die Antwort ist „ja“!

1. Die vier verschiedenen Arten zu lesen

Man unterscheidet dabei zwischen erstem Lesen eines Textes (wozu das diagonale und das punktuelle Lesen gehören) und dem Lesen, bei dem ein Text genauer unter die Lupe genommen wird (hierzu gehören das fortlaufende und das intensive Lesen).

Das erste Lesen

a. Diagonales Lesen

Diese Leseart eignet sich besonders gut, um sich einen ersten Überblick über einen Text zu verschaffen. Dazu liest man nur einzelne Teile des Textes und orientiert sich dabei besonders an hervorgehobenen Textstellen und Überschriften. Am Ende stellt man sich folgende Fragen, welche Art von Text lese ich hier (z.B. Bericht, Reportage, Bedienungsanleitung) und welche Schlagwörter tauchen im Text vermehrt auf?

b. Punktuelleres Lesen

Bei dieser zweiten Leseart geht es darum, gezielt nach bestimmten Informationen im Text zu suchen. Überfliegen Sie hierbei den Text und suchen Sie nach bestimmten, von Ihnen benötigten, Schlagwörtern und Stichwörtern. Lesen Sie dann nur die Abschnitte genauer durch, die die von Ihnen gesuchten Begriffe enthalten.

Das genaue Lesen

c. Fortlaufendes Lesen

Beim fortlaufenden Lesen geht es schon darum, sich umfassend über einen Text zu informieren und auch den Sinn des Textes zu erfassen. Dazu muss der Text vollständig gelesen werden. Arbeitserleichternd ist es dabei sich gleich Notizen zu machen.

Dietrich, Ralf; Dussa, Antje; Güven Gülcimen. 2014. Deutsch. Werkzeug Sprache. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik.

Schreibberatung der Universität Mannheim. 2015. [online]. [Zugriff am 3. Mai 2021]. Verfügbar unter: https://www.vwl.uni-mannheim.de/media/Fakultaeten/vwl/Dokumente/Leitfaden_Lesen.pdf

d. Intensives Lesen

Diese Leseart ist, wie der Name schon sagt, die intensivste Art einen Text zu lesen und zu verstehen. Sie wird eingesetzt, um einen Text zu beurteilen oder um eine Aufgabe zu lösen. Dazu muss der gesamte Text gründlich gelesen werden. Einige Textstellen sollten dafür sogar mehrfach gelesen werden, um sie zu verstehen und Zusammenhänge herstellen zu können. Machen Sie sich am besten beim Lesen gleich stichpunktartige Randnotizen sowie umfangreiche Mitschriften in einem gesonderten Heft. Nur so werden Sie den Text komplett verstehen.

Wenn man einen Text intensiv lesen muss, gibt es drei Phasen des Lesens, die man beachten sollte.

2. Die drei Phasen des intensiven Lesens

a. Vorbereitung des Lesens

Bevor Sie anfangen zu lesen, sollten Sie sich die Frage stellen, was Sie sich von dem Text erhoffen. Was ist Ihr Leseziel? Nach welchen Informationen suchen Sie?

b. Das Lesen

Um einen schwierigen Text zu lesen und zu verstehen (siehe hierzu oben „intensives Lesen“), machen Sie sich während des Lesens gleich Notizen, d.h. unterstreichen, oder markieren Sie wichtige Aussagen oder Schlüsselbegriffe.

Markieren Sie keine ganzen Sätze oder Satzpassagen, sonst wird es zu unübersichtlich, wenn am Ende der ganze Text markiert ist.

Auch unbekannte Begriffe, wie Fachwörter, fremdsprachliche Begriffe etc., sollten Sie sich markieren oder aufschreiben, um diese nachschlagen zu können.

Achtung! Bitte markieren und unterstreichen Sie nicht in Bibliotheksbüchern. Arbeiten Sie hier am besten mit Post-It's oder dem Mitschreiben auf einem extra Zettel.

c. Nachbereitung des Lesens

Wenn Sie den Text lernen oder wiedergeben müssen, reicht es nicht aus, ihn intensiv zu lesen, sondern dafür ist eine Nachbereitung wichtig. Denken Sie nochmal über Ihr Leseziel aus „Phase a“ nach und halten Sie Ihre Ergebnisse fest. Hat der Text Ihre Frage beantwortet? Geben Sie die Kerngedanken des Textes in eigenen Worten wieder. Je mehr Sie zu dem Text aufschreiben, umso mehr werden Sie später noch davon wissen.

Dietrich, Ralf; Dussa, Antje; Güven Gülcimen. 2014. Deutsch. Werkzeug Sprache. Hamburg: Verlag Handwerk und Technik.

Schreibberatung der Universität Mannheim. 2015. [online]. [Zugriff am 3. Mai 2021]. Verfügbar unter: https://www.vwl.uni-mannheim.de/media/Fakultaeten/vwl/Dokumente/Leitfaden_Lesen.pdf

3. Tipp: Schlechte Gewohnheiten beim Lesen ablegen

Es gibt einige Gewohnheiten, die den Lesefluss verlangsamen. Dazu gehören das stumme Mitsprechen des Textes (Subvokalisieren), dauerndes Rückwärtsspringen auf bereits Gelesenes aufgrund von mangelnder Konzentration, sowie schlechte äußere Gegebenheiten, wie Lesen bei schlechtem Licht, lauter Musik oder z.B. dauerndem Handy klingeln und Ablenkungen durch das Internet.

Also schalten Sie alle Störquellen ab, suchen sich ein ruhiges Plätzchen und konzentrieren Sie sich auf den Text.

Wenn Sie alle Tipps berücksichtigen, ist auch wissenschaftliche Literatur kein unüberbrückbares Hindernis mehr für Sie!

Viel Erfolg!